



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



DIE RÜCKKEHR DES VERSTOSSENEN SOHNES

Berkan Algan steht für Herz und Drama und zerbrochenes Porzellan. Jetzt kommt er als Trainer des ETSV zurück an die AJK, um gegen seinen Herzensclub zu gewinnen



VS.



koksen ist
achtziger.
 fritz ist
dreiund-
neunziger.



fritz-kola®



Es ist nie verkehrt, Jürgen Klopp zu zitieren. Ihr wisst schon: Es ist nicht wichtig, was die Leute denken, wenn man kommt, sondern das, was sie denken, wenn man geht. Längst ein Klassiker. Aber wie war das eigentlich nochmal, als Berkan Algan vor bummelig vier Jahren seines Amtes als Chefcoach von Altona 93 enthoben wurde? Was haben die Leute da gedacht? Schwer zu sagen, die Reaktionen damals so komplex, kompliziert und leidenschaftlich wie der Mann selbst. In diesem Frühling kommt er als zum ersten Mal zurück an die AJK, als Trainer des ETSV. Wie es ihm heute mit der Entlassung damals geht, wie Algan auf Altona 93 und seine Karriere blickt – unser Porträt ab Seite 06 gibt darüber Auskunft. **Olaf Rosenthal** kümmert sich um die Zukunft des Clubs. In der Sportlichen Leitung ist der 54-Jährige für die Kaderplanung und Vertragsverhandlungen zuständig. Wie das alles gerade so läuft, lest ihr im Interview auf Seite 09. Bleibt nur noch die Frage, ob Otfried Preußler, der Erfinder des „**Räuber Hotzenplotz**“, ein ewiger Nazi war oder doch eher ein Anarchist. Den Diskussionsstand fasst unsere beliebte Klosticker-Kolumne auf Seite 15 zusammen. Soll keiner sagen, wir entließen Euch ohne ein bisschen politische Bildung nach Hause.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz In 71 Duellen (!) siegte der AFC 30-mal, bei 25 Niederlagen und exakt 109:109 Toren
Zeitreise Die letzte Niederlage gegen Concordia datiert vom Oktober 2016 **Garant Tobinski** Der AFC siegte in 10 der 11 Spiele, in denen Rasmus Tobinski an Toren beteiligt war **Weißer Weste** Gegen Niendorf spielte der AFC nach 7 Spielen endlich wieder zu Null



Wenn am heutigen Spieltag der Wandsbeker TSV Concordia das Geläuf der Adolf-Jäger-Kampfbahn betrifft, ist das nur auf den ersten Blick ein ganz normales Oberliga-Spiel. Spult man aber den Verlauf der diesjährigen Saison zum fünften Spieltag zurück, leuchtet das Match doch in einem anderen Licht.

Es lief damals die sechste Minute der Nachspielzeit, als beim Spielstand von 1:2 für den AFC Concordia-Keeper und Mannschaftskapitän Jan Hoffelner für den letzten Eckstoß des Spiels mit in den gegnerischen Strafraum aufrückte, um dort dann im Duell mit AFC-Abwehrchef Michael Ambrosius wie vom Blitz getroffen zu Boden zu sinken. Thomas Bauer, Schiedsrichter der Partie, entschied sofort auf Elfmeter für Concordia. Arbes Tahirsylaj, mit derzeit 20 Toren und 8 Vorlagen Top-Scorer der Elf vom Sportplatz Bökkamp in Hamburgs Osten, lief an und traf, 2:2. So weit, so beinahe normal.

Was man allerdings vom Vorwurf, Referee Bauer soll den Strafstoß mit Ansage gepfiffen haben, nicht sagen kann. Bauer soll an jenem Samstag nach seiner Entscheidung der AFC-Bank zugerufen haben: „Das war für euch“. Laut AFC-Mittelfeldspieler Pascal El-Nemr sagte der Schiedsrichter zu ihm auf Nachfrage sogar: „Das ist auch kein Elfmeter. Ich habe das extra gemacht, wegen denen da draußen.“ Bauer stellte zudem Fynn Rathjen wegen Meckerns vom Platz und zeigt nach dem Schlusspfeif auch AFC-Trainer Andreas Bergmann die rote Karte. Auf den Last-Minute-Torschützen



Arbes Tahirsylaj

Arbes Tahirsylaj hat übrigens der FC Schalke 04 ein Auge geworfen. Sollten unsere Abwehrspieler heute auch tun.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der Wandsbeker Turn- und Sportverein Concordia e.V.

„Mamamamarienthal, Concordia, das war einmal“, sangen einige AFCer*innen beim Hinspiel im Sportpark Hinschenfelde... Mit diesen Worten begann meine Kolumne zum Heimspiel gegen den SC Concordia in der letzten Saison. Im Hinspiel diesen Jahres waren die Concorden dann bereits zurück auf dem etwas lieblosen Platz 2 am Bökkamp in Jenfeld. Cordi ist somit der Verein, der Altona 93 in den letzten Jahren auf den meisten unterschiedlichen Plätzen begrüßte. Ein Traum für die Groundhopper*innen in unserer Fanszene. Und wie behalte ich den Überblick über die Plätze, die ich besucht habe? Richtig, mit meinem Groundhopping Informer und meiner Grandperle. Beide nutze ich noch so regelmäßig, dass ich Schutzumschläge zum Wechseln für sie gebastelt habe.

Der Groundhopping Informer dürfte den Meisten noch geläufig sein. Ein wechselndes Autorenkollektiv um Oliver Leisner

erarbeitete in akribischer Kleinarbeit ein jährlich aktualisiertes Anschriftenverzeichnis der Stadien die-

erarbeitete in akribischer Kleinarbeit ein jährlich aktualisiertes Anschriftenverzeichnis der Stadien die- brachte Schwan in den Jahren 2004 bis 2007 für den Bereich des HFV die Grandperle heraus. Neben den obligatorischen Karten und Daten enthielt diese auch HVV-Infos, Tabellen zu Nebenplätzen, Lost Grounds und Doppelnutzungen sowie die Rubrik „Hamburger Perlenkette“, in der Stadien mit besonders charmanten Ausbau vorgestellt wurden.

Angesetzt war das diesjährige Auswärtsspiel bei Concordia zu unserer aller Überraschung übrigens auf dem Platz 1 des Bökkamps. Dieser Rasenplatz dürfte den meisten von uns noch fehlen, doch er wurde nicht rechtzeitig zu unserem Gastspiel fertig. Im Gegenteil: im Oktober und November trug Concordia vier Heimspiele auf dem Kunstrasenplatz in der Grunewaldstraße (früher: SV Berner Au) aus, da am Bökkamp (endlich) der Belag gewechselt wurde. Wir können also gespannt sein, wann wir mit dem AFC den nächsten neuen Ground beim SC Concordia machen können.

Epilog. Den aufmerksam Lesenden wird aufgefallen sein, dass ich im Text nicht den Vereinsnamen aus der Überschrift verwendet habe. Die Ligaverantwortlichen scheinen ihn abgeschwächt zu haben und nutzten diese Saison im Spielblatt vorrangig das Logo des 2013 aufgelösten Ursprungsvereins.

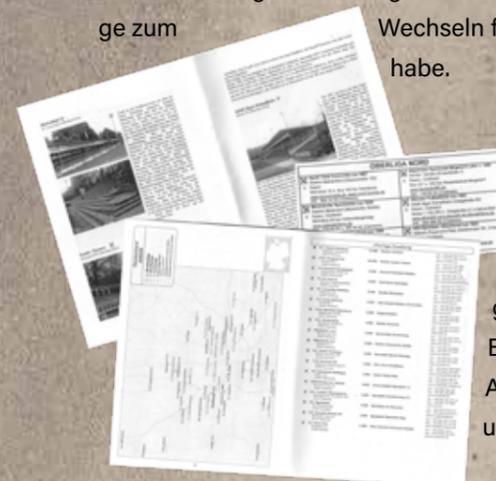


TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Altona 93	26	19	6	1	75:24	51	6
02	TuS Dassendorf	27	19	5	3	78:28	50	62
03	ETSV Hamburg	27	15	6	6	56:32	24	51
04	Hamburg-Eimsbütteler BC	27	14	8	5	66:43	23	50
05	Niendorfer TSV	27	14	7	6	67:43	24	49
06	USC Paloma Hamburg	26	12	5	9	44:39	5	41
07	SC Victoria Hamburg	27	12	4	11	64:57	7	40
08	TuRa Harksheide	27	11	7	9	48:47	1	40
09	TSV Sasel	27	11	6	10	57:48	9	39
10	SC Concordia Hamburg	27	10	4	13	64:71	-7	34
11	TSV Buchholz 08	25	9	6	10	49:47	2	33
12	FC Süderelbe	26	8	8	10	70:53	17	32
13	FC Alsterbrüder	27	9	4	14	56:70	-14	31
14	SV Halstenbek-Rellingen	26	7	9	10	48:57	-9	30
15	SV Rugenbergen	27	7	1	19	34:68	-34	22
16	FC Union Tornesch	27	5	4	18	35:84	-49	19
17	FC Türkiye Hamburg	26	5	3	18	30:67	-37	18
18	Düneberger SV	26	5	1	20	31:94	-63	16

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
MF	Sejdija, Bujar	5	27.07.1998	26	2228	7	-	9
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	23	2070	2	-	-
AW	Baur, Gideon	19	10.04.2000	23	2008	5	1	-
TW	Lohmann, Dennis	24	23.10.1990	22	1980	-	-	-
MF	Ei-Nemr, Pascal	7	06.03.1993	22	1695	12	-	15
MF	Przondziona, Gianluca	17	14.01.2000	21	1664	7	2	8
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.2002	19	1526	1	-	4
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	19	1324	3	3	11
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.1995	20	1409	2	3	6
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.2002	18	1422	1	1	4
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.1997	20	1231	6	6	10
ST	Tobinski, Rasmus	27	29.04.1998	18	1183	12	6	10
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.1997	16	949	-	4	4
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.1998	17	801	2	8	6
ST	Ampofo, Ezra	26	06.12.2004	19	881	1	10	5
ST	Glissmann, Lenny	23	21.11.2004	20	693	5	13	6
ST	Ajkic, Selim	9	02.03.2001	22	571	5	17	5
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.1997	12	464	-	5	5
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.1992	4	360	-	-	-
MF	Abrahamyan, Narek	21	11.06.1996	7	351	-	5	1
ST	Zaher, Julius	15	03.12.1999	7	279	-	5	3
MF	Schauer, Martin	13	29.12.1999	10	197	1	9	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	11	152	1	8	1
AW	Goransch, Adrián	21	25.01.1999	1	81	-	-	1
ST	Borgmann, Marcus	14	02.06.2000	4	63	-	4	-
ST	Gries, Michael	11	07.06.2001	4	115	1	1	1
MF	Feigenspan, Mika	2	10.10.1999	2	10	-	2	-

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



Interview: Philipp Markhardt



Olaf Rosenthal (54) kam im Sommer 2022 zum AFC. Einst spielte er in Hoisdorf und bei Cordi, Trainererfahrung sammelte er beispielsweise bei Union Solingen, der U19 des FC St. Pauli und TuRa Harksheide. Derzeit bastelt der diplomierte Sportwissenschaftler am künftigen Kader von Altona 93.

Moin Olaf, erzähle uns, was du machst beim AFC.

Ich kam im Sommer 2022 zum AFC, um nach der Verlagerung der Tätigkeiten von Richard Golz den Bereich ‚Sportliche Leitung‘ mitzugestalten. Mittlerweile bin ich in enger Absprache mit dem Trainerteam für die Kaderplanung und Vertragsgespräche zuständig. Andreas Bergmann ist bei uns sowohl Cheftrainer als auch sportlicher Leiter, hinzu kommen Cello und Tutto. Unser gemeinsames Ziel: die Kaderplanung früher als in den vergangenen Spielzeiten zu beginnen. Wir wollen keinen erneuten Umbruch in diesem Sommer, sondern den Kader zu großen Teilen behalten und nur punktuell ergänzen und verstärken, ligaunabhängig.

Wie seid ihr vorangekommen?

Wir haben eine gute Anzahl von den derzeitigen Stammspielern verlängert, in den meisten Fällen für zwei Jahre, und sind in laufenden Gesprächen. So können wir auch im nächsten Jahr unabhängig vom sportlichen Erfolg gut planen. Was man merkt: Uns werden zunehmend Spieler angeboten. Es mag sich herumgesprochen haben, dass wir gerne junge Spieler ausbilden und intensiv trainieren. Neben der sportlichen Qualität ist uns die menschliche Seite mindestens genauso wichtig, da wir derzeit ein harmonisches Gefüge haben und wir diese Gemeinschaft schätzen.

Auch beim Stadionneubau bist du involviert. Was gibt's Neues?

Richtig, ich bin gebeten worden, mich dem Thema zu widmen. Die derzeitige Industriebranche am Diebsteich erhält nicht nur ein Stadion, sondern auch eine Musikhalle und weitere Gebäude. Das Projekt hat also auch politische Strahlkraft. Die Arbeiten vollziehen sich in Zyklen, es gibt große Arbeitsgruppen und manchmal wenig Fortschritte. Es soll im 2. Quartal eine Infoveranstaltung für unsere Mitglieder geben.

Du bist Sportwissenschaftler. Was ist dein Fachgebiet?

Mein Steckenpferd ist die Leistungsdiagnostik, später habe ich im Bereich Talentforschung im Profifußball promoviert. Ich habe die Talentfördersysteme in England, Spanien, Frankreich, Italien und Deutschland analysiert, verglichen und Optimierungsziele definiert.

Wie profitiert der AFC davon?

Das ist momentan kein Thema, zudem sind wir sportmedizinisch extern organisiert.

Unsere Ausgabe erscheint zum Spiel gegen deinen ehemaligen Club Concordia. Schlagen zwei Herzen in deiner Brust?

Die Sympathien sind für heute klar verteilt. Die Punkte bleiben hier, der AFC ist meine sportliche Heimat geworden. Die Werte, die dieser Verein lebt und ausstrahlt, passen zu einhundert Prozent zu meinen, das geht weit über das Sportliche hinaus. Cordi war Ende der Neunziger eine eher kurze Periode, als Co-Trainer war es meine letzte Station im Amateurbereich, bevor ich als Trainer für einige Jahre hauptberuflich gearbeitet habe. Derzeit habe ich keine Verbindungen mehr zu den verantwortlichen Menschen. Aber die Atmosphäre damals im altherwürdigen Stadion in Marienthal in der Oktaviostraße bei Heimspielen am Freitagabend war toll! Von daher wünsche ich Cordi alles Gute nach dem Spiel heute.

„Wir wollen keinen erneuten Umbruch in diesem Sommer“

SCHWÄCHELNDE AUSWAHL

In Bönningstedt, vor den Toren Hamburgs ist die Welt noch in Ordnung. Jedenfalls, wenn es um die Verpflegung bei einem Spielbesuch des dort ansässigen SV Rugenbergen geht. Noch heute schwärmt Redaktions-Meister-Konditor Stephan Barthels von dem dort in der letzten Saison dargebotenen Apikose-Schmand-Kichen nach Landfrauen-art. Und wie es sich gehört, wartet der Verein am Sportzentrum Eller-beker Straße auch mit einem großen Grill auf, der zu sagen scheint: „Wir haben das Potenzial, es auch mit dem ganz großen Andrang aufzunehmen.“ Wenn besagter Grill erst mal auf Betriebstemperatur ist, drängen sich auf ihm dann knackige

Würstchen, die darauf warten, in Begleitung von Fass- (Bergedorfer) oder Flaschenbier (Krombacher) verzehrt zu werden. Klassisches Fußball-Catering also, mit dem Highlight eines lokalen Bieres, wenn auch vom anderen Ende Hamburgs. Apropos Betriebstemperatur: Die schwankt beim SV Rugenbergen ziemlich, weshalb man derzeit lediglich auf dem 15. Platz rangiert. Zwar hat die Elf von Trainer Nils Hachmann in dieser Saison bereits gezeigt, dass sie auch mit den Mannschaften aus höheren Tabellenregionen mithalten kann, so rang man Anfang März dem Niendorfer TSV auf fremdem Geläuf ein respektables 2:2 Unentschieden ab und



konnte jeweils zuhause den USC Paloma (3:1) sowie den SC Victoria (3:2) besiegen. Generell verlor der SV Rugenbergen allerdings mehr als doppelt so häufig, als dass das Team drei Punkte einfuhr, weshalb man auch in dieser Saison wieder gegen den Abstieg kämpft.

14.04.23
14:00 UHR

KIELER STR. 81

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum Luechau
HH-Volkspark • Winsbergiring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

FROHE OSTERN WÜNSCHT DAS DENTOLOGICUM.

Feiertagsnotfall?
Keine Sorge, wir sind für Sie da!

KARFREITAG 9 - 16 UHR
OSTERSAMSTAG 8 - 16 UHR

ZAHN-MEDIZIN • KIEFERORTHOPÄDIE • ORAL-CHIRURGIE
DENTOLOGICUM HAMBURG
DENTOLOGICUM 275

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTO
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22602 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt, Sven Taucke
Stephan Bartels, Jan Stöver,
Horst Schröder, Florian Tropp
David Schumacher,

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

FOTOS
Michael Schwartz

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

hummel



Becking Kaffee
 Hamburger Manufaktur
 seit 1928

Genuss zum Verschenken
 Bei uns finden Sie sicher
 Ihr Oster-Geschenk

Montag - Freitag 8-19 Uhr
 Leverkusenstr. 31, 22761 Hamburg
www.becking-kaffee.de



TÖRBER
 ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
 T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

 Bahn Hamburg

Wir bringen euch ins Stadion!

 Nächster Halt: **Adolf-Jäger-Kampfbahn.**
 Als neuer Hauptpartner von Altona 93
 wünschen wir allen Fans eine tolle Saison!


ZU SAMMEN GERADEAUS





VERBINDUNGSELEMENTE & BEFESTIGUNGSTECHNIK

Unsere Ausbildungsberufe im Überblick:

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Werkstoffprüfer (m/w/d)



SCHRAUBE AN DEINER ZUKUNFT

Lust auf eine spannende Zukunft? Dann bewirb Dich bei uns!

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
 Personalabteilung
 Haferweg 1 • 22769 Hamburg
 E-Mail: ausbildung@reyher.de
www.schraube-an-deiner-zukunft.de

SCAN ME



DER FAHRPLAN NACH OBEN



Dass Altona 93 dieses Jahr in die Regionalliga aufsteigen möchte, ist kein Geheimnis mehr, dass sich das Team für die Aufstiegsrunde qualifiziert: mehr als wahrscheinlich. Jetzt stehen auch grob die Termine fest, an denen um das Ticket nach oben gekickt wird:

Die drei Spiele steigen am Wochenende 24. bis 26. Mai, unter der Woche zwischen dem 28. und 30. Mai sowie zwischen dem 31. Mai und 2. Juni.

Bitte fest im Kalender eintragen.

JENS REDENIUS IST NEUER JUGENDWART!



29 Ja-Stimmen, sechs Enthaltungen: Am 14. März wurde Jens Redenius, 55, zum neuen Jugendwart gewählt. Der Vater eines FuJu-Spielers wird sich um zwei andere wichtige Bereiche kümmern – die Betreuung unserer FSJler und die Schulkooperationen. Auch einen Stand auf der Altonale will Jens unterstützen.

Wenn Ihr Kontakt aufnehmen möchtet: Ihr erreicht Jens Redenius unter jugendwart@altona93.de.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Hinter dem Zeckenhügel regiert Holz und Plastik: Die Hütten für den Verkauf von Pommes und Currywurst sowie Fischbrötchen sind aus braun gemalten Bohlen gezimmert. Der Bierstand vis-a-vis zum alten Haupteingang entstammt hingegen der Kategorie „Chateau Kühlschranks“. Gleich dahinter befinden sich neben einem Holzklohäuschen noch drei Dixie-Klos – im schönsten Plaste-Look. Und in dem ganz linken davon klebt derweil unser heutiger Klosticker – von Max Jordan, so heißt der Künstler. Nachdem der erleichterte AFC-Fan dort dem Räuber Hotzenplotz und dem Zauberer Petrosilius Zwackelmann zustimmend zugnickt hat, stellt ihm sich allerdings eine Frage: Hatte nicht der 2013 verstobene Otfried Preußler, Autor von 38 Kinder- und Jugendbüchern wie „Krabat“, „Der kleine Wassermann“ und eben „Räuber Hotzenplotz“, selbst eine braune Vergangenheit? Und warum sollten ausgerechnet Hotzenplotz und Zwackelmann dazu berufen sein, dem braunen Ungeist der Jetztzeit entschieden entgegenzutreten? Das Ganze ist verwickelt. Das Otfried-Preußler-Gymnasium in Pullach bei München hat Ende Januar 2024 offiziell den Antrag auf eine „Rückbenennung“ gestellt. Grund dafür sei Preußlers Umgang mit einem von ihm im Winter 1940/41 verfassten Nazi-Buch. In dem Jugendroman „Erntelager Geyer“ glorifiziert der damals 17-Jährige die Hitlerjugend. Jugendsünde? Kann schon sein. Von diesem Buch hat er sich aber Zeit seines Lebens nie distanziert, so ist zu lesen. Andererseits griff er 1971 in „Krabat“ doch die Verführbarkeit durch totalitäre Ideen und die Befreiung davon auf. Und ist zu guter Letzt nicht der Räuber Hotzenplotz gar ein postmoderner Anarchist? Oder zumindest ein Antifaschist, der die Obrigkeit (aka Wachtmeister Dimpfelmoser) verachtet? Naja, im Zweifelsfall gilt: Nazis haben auf unserem Klo nichts zu suchen. Oder, um es mit Hotzenplotz zu sagen: „Weg da!“

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Wie das Wetter dieser Tage, so die Leistung der Zwoten: wechselhaft. Einen der besten Auftritte zeigte der Tabellendreizehnte im Pokalspiel beim HSV III, immerhin Spitzenreiter der Liga. 1:0 geführt, dann 1:1. Elfmeterschießen, in dem sich die Jungs 5:2 geschlagen geben mussten. Eine Niederlage, die trotz allem Ärger Mut macht. Eine Woche später geht es nach Kummerfeld, ebenfalls knietief im Abstiegskampf. Dort verliert die Zwote glatt 5:0. AFC-Anhänger rechnen nach: Acht Partien sind noch zu spielen, um den Klassenerhalt zu sichern.

Glänzen gegen ein Spitzenteam oder untergehen gegen einen Abstiegs Kandidaten? Keiner weiß, was passieren wird, wenn diese Jungs auf den Platz kommen. Gewisse Leistungsschwankungen sind normal, machen es aber sehr spannend.

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender Vertriebspartner und Hersteller von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de



Freie Fahrt voraus!

Am 18.03.2024 öffnet unsere neue Ein- und Ausfahrt.

Vom Kressenweg/Grandkuhlenweg zu unseren Parkplätzen.



Ihr GLOBUS-Team

GLOBUS Hamburg-Lurup
Grandkuhlenweg 11
22549 Hamburg

Kommen Sie vorbei und genießen Sie die speziellen Gastro-Tage.



Kaffeeklatsch Montag

jeden Montag
14.00 - 18.00 Uhr

1 Stück Bauernkuchen (versch. Sorten) und ein Heißgetränk nach Wahl für

3.00 €



Burger Dienstag

jeden Dienstag 16.00 - 20.00 Uhr

Burger, Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

7.00 €



US-Car Mittwoch

jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr

Spare Ribbs Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

9.00 €



Old-Timer Donnerstag

jeden Donnerstag 16.00 - 20.00 Uhr

Schnitzel, Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

9.00 €



Steak Freitag

jeden Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Steak Pommes Frites und Softdrink 0.3 l.

12.50 €



Kinder unter 1,10 m

essen gratis*

Bei GLOBUS sind die Kleinsten die Größten



Telefonnummer
040 83381-0

Öffnungszeiten
Mo-Sa: 8.00-21.00 Uhr

Online
globus.de/hamburg-lurup





Kaffeetasse Fotodruck

8,93 €



Altona Kalender 2023

8,93 €



Fanschal Neuauflage

14,00 €



Beanie AFC Logo Neuauflage

15,00 €



Balkenschal

14,00 €



Trikot mit „Boycott Qatar“-
Aufdruck Sonderedition

69,00 €

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AljK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf dich.

ger Großclubs für den Profifußball empfohlen. Spie-
te fünfmal in der Super Lig für Bursaspor, war für den
finnischen Erstligisten FC Haka zweimal im UEFA-
Cup am Start, „ausgerechnet gegen Union Berlin“.
Hat dreimal für die deutsche U21-Nationalmannschaft
gespielt und dreimal für die türkische. Aber für ganz
oben, für den Profifußball, wie bei seinem Kumpel Ivan
Klasnic... „Ich glaube, da hätte ich andere Vorausset-
zungen gebraucht“, sagt Algan. Einen guten Berater
zum Beispiel. „Du brauchst Talent und Fähigkeiten für
den Profifußball, und beides hatte ich. Du brauchst
aber auch jemanden, der dir hilft, die richtigen Ent-
scheidungen zu treffen.“ Und so einen hatte er nicht.
Er fand das überflüssig damals. Seine Leistung stimm-
te. Das Geschäft aber hatte er nicht durchdrungen.
Also brauchte Algan einen Plan B. Er hatte mehrere.
Studierte erst sechs Semester lang Jura und es ließ es
dann bleiben, weil er gemerkt hat: Sich für Leute ein-
setzen, von denen er wusste, dass sie Unrecht getan
haben – das würde er nicht hinbekommen mit seinem

Gerechtigkeitssinn. Er sattelte um, Lehramt Oberstufe,
Sport und Spanisch. Jungen Menschen etwas beizu-
bringen, das war sein Ding. Aber da war ja noch die
Sportsbar, die er seit 2004 leitete. Und der Fußball,
auch ohne Profilaufbahn. Er musste sich entscheiden.
Und tat es, gegen den Lehrertjob.

Andererseits: So ein Trainer ist ja auch ein Lehrer. Wo
liegen da seine Grenzen? „Ich habe keine“, sagt er,
„meine Grenzen werden allenfalls durch die Umstände
bestimmt“. Er wisse selbst nicht so genau, wo dieses
Selbstbewusstsein herkommt, „aber ich fühle: Ich
kann’s“. Für ihn auch klare Sache: Würde er den HSV
trainieren, mit dem richtigen Team um sich herum, wäre
der Aufstieg eine Formsache. „Und nicht nur das, ich
bin mir sicher, dass ich mit dem Verein nach zwei, drei
Jahren auch in der Bundesliga oben mitspielen würde.“
47 ist er gerade geworden, nicht neu auf dem Markt,
aber längst nicht am Ende. „Wenn mir ein Profiverein
die Chance geben würde – ich wäre dabei“, sagt er.
Was uns wieder zu Altona 93 bringt und dem unter-



tigen Job von damals. Er findet, dass der Verein nicht
da ist, wo er sein sollte. Die letzten beiden Jahre in der
Oberliga? Pure Verschwendung, man müsse sich auch
„das ist für mich ein Selbstgänger. Der Club liegt im
Herzen der Stadt, er hat unglaubliche Fans, hohe Sym-
pathiewerte und irres Potenzial“, sagt er, „wenn man es
richtig anstellt, kann daraus etwas entstehen wie bei
Union Berlin“. Dieses Beispiel hatte er damals im Kopf,
als er 2019 mit dem Club aufstieg. Er war nur ziemlich
allein damit, so weit konnte, so weit wollte außer ihm
niemand denken im Club, nicht mal bis Liga 3. Und
jetzt macht er sich Sorgen um die Zukunft des AFC.
Der Weggang des Vereins von der Adolf-Jäger-Kampf-
bahn würde Altona 93 das Herz aus dem Leibe reißen.
„Das ist für mich immer noch ein furchtbarer Gedanke.
Eigentlich muss man immer noch alles dafür tun, um
das zu verhindern.“ Und das geht immer, jeden Zug,
sagt der Neu-Eisenbahner, der mal aufs Gleis gesetzt
worden ist, kann man stoppen. „Man muss reden“, sagt
er, ich glaube fest daran, dass man dann auf der AljK
bleiben kann“.

Und das beweist vor allem eins: Berkan Algan ist ein
Gefühlsmensch, der groß denkt. Nicht trotz seiner
Sportlerbiografie, sondern wegen. Er sagt, er profitiere
von allem, was er erlebt hat. Die vielen Vereine, die
Erfolge, das Scheitern, „das hat mich geöffnet für mein
Leben, das ist jetzt führe. Und damit bin ich sehr glück-
lich.“

Das klappt bisher auch ganz gut. Es gibt neben der
Oberliga-Tabelle auch die Algan-Tabelle. In seinen ers-
ten zehn Spielen als Coach der Eisenbahner holte er 24
Punkte, zwei mehr als Dassendorf im selben Zeitraum,
nur einen weniger als sein Ex-Club AFC. Er könnte am
1. April beim USC Paloma ins Hamburger Pokalfinale
einziehen, dann noch ein Sieg, und dann wäre er schon
wieder ganz nah dran am großen Fußball. Nicht zum
ersten Mal.

Aber jetzt erstmal Oberliga. Er muss los, er ist für ein
Gespräch verabredet mit einem Spieler. Sagt mit
breitem Lächeln Tschüss zum Nebenisch, ein kurzes
Nicken zu seinem Freund, dem Restaurantbesitzer.
Getränke gehen aufs Haus, sagt er, „wir sehen uns auf
der AljK!“ Und dann ist er draußen auf der Bahrenfelder
Straße, seiner Hood, ein komplexer Typ mit reichlich
Herz. Und Teile davon sind immer noch schwarz-weiß-
rot geringelt. So viel ist mal klar.



Die Sache endete ein Jahr später im Streit. Anfang Mai

2020, da hatte Corona der Fußballwelt gerade eine
Zwangspause verordnet, kündigte der Club Berkan

Algan fristlos. Präsident Dirk

Barthel sprach damals von einer

„Neuausrichtung, einer neuen

Durchlässigkeit im Verein, die

Berki nicht mittragen hätte“,

aber so ganz klar ist nie gewor-

den, was damals eigentlich pas-

sierte. Klar war nur: Es gab Beef

im Verein, Manager Andreas

Klobedanz und Pressesprecher

Andy Sude hatten schon vor

Algans Rauswurf ihren Abgang

verkündet. Für Berkan und Alto-
na 93 endete die Sache vor dem
Arbeitsgericht. „Was da nun los
war, sollen andere erzählen und
beurteilen“, sagt er, „ich glaube
nur: Wir waren noch nicht fertig mit dem Job. Und der
war, den Verein in die dritte Liga zu führen“. Noch ein
Schluck Wasser. „Und das hätten wir geschafft, davon
bin ich hundertprozentig überzeugt.“

Algan ist emotional bis unter die Schädeldecke, fuß-

ballverrückt, akribisch und fiebrig in seiner Arbeit.
Er redet viel mit seinen Spielern, erklärt, nimmt mit,
zündet an. Behandelt, so gut das geht, alle gleich. Das
funktioniert nicht immer.

Der damalige AFC-Spieler Dallas Sykes Amnzadeh
hat mal gesagt, er hätte keinen leidenschaftlicheren
Menschen im Fußball getroffen als Berkan. „Er hat ein
unglaublich großes Herz, er ist ein Menschenfänger,
aber er kann dich auch überfordern“, sagt der Ameri-
kaner. Und noch etwas sei da problematisch gewesen:
Algan sei nicht offen gewesen für andere Ideen als sei-
ne eigenen. Oh, sagt der jetzt. Das höre er zum ersten
Mal. Dann denkt er einen Moment nach. Sagt schließ-
lich: „Ich verstehe, was Dallas meint. Was er vielleicht
nicht gesehen hat: Ich habe alle Argumente, die er
vorgebracht hat, vorher schon selbst durchdacht. Das
ist eigentlich immer so.“

Man hatte ihn lange nicht wahrgenommen in Ham-



Burg. Das hatte Gründe: Mitten in Corona ist er mit
seiner Familie nach Teneriffa gezogen, für zwei Jah-
re, „eine Auszeit“, sagt er. Denn die Seuche hat ihn
dreifach getroffen – seine Bar musste lange dicht
bleiben, der Fußball ruhte, seine Kinder konnten nicht
in die Schule gehen. Aber eine fußballlose Zeit war



das nicht für ihn, das geht
auch nicht. „Ich habe mir
Trainingszentren ange-
guckt und Arbeitsweisen,
Hospitalation light sozusa-
gen“, sagt er, „lustige Leute
da. Die sind etwas anders
wir.“ Was ihn beeindruckt
hat: Die Leidenschaft, die
dort Platz hat, der indivi-
duelle Umgang mit den
Menschen, mit denen man
es im Fußball zu tun hat.
Temperament. Leidensbe-
fähigkeit, nein: Leidensbe-
reitchaft. „Da können wir eine Menge von lernen.“

Und von ihm? Na ja, vor allem eins: Dass das Leben

eines Fußballers extrem krumme Bahnen nehmen
kann. Irgendwie war Berkan Algan gefühlt überall und
trotzdem unvollendet. Er hat sich bei beiden Hambur-



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



**KEINE LUST AUF "ODER"
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**



**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**

carisma
CAR RENTAL FOR SPORTSCLUBS

**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINARIF
SICHERN**

DRÜCK RÜCK KICK BERKAN ALGAN KEHR

Er hat bei Altona 93 das Kicken gelernt, hat für die Ligamannschaft gespielt, fast fünf Jahre lang war BERKAN ALGAN ihr Trainer. Jetzt kommt er als Coach des ETSV Hamburg zurück an die Adolf-Jäger-Kampfbahn, zum ersten Mal nach seiner Entlassung im Mai 2020. Wie sich das anfühlt? Wir haben mal bei ihm nachgefragt

Text: Stephan Bartels und David Schumacher

Es gibt so Spiele, da fragt man sich, wieso es für Siege nur drei Punkte gibt, warum Tore nicht dreifach zählen, wie es sein kann, dass um sie herum noch acht weitere Matches parallel auf dem Kalender stehen. Zum Beispiel am 29. Spieltag. Da empfängt Altona 93 den ETSV Hamburg zum Spitzenspiel der Oberliga Hamburg. „Ein völlig normales Spiel“, sagt Berkan Algan und nippt an dem Wasser, das er vorhin geordert hat, „auch dafür gibt es nur drei Punkte“. Aber damit hat es sich dann auch schon mit den Gewöhnlichkeiten in dieser Partie, zumindest für ihn. Nicht, dass Algan das so sagen würde. Aber dann erzählt er der aktuelle Trainer der Eisenbahner von seiner Zeit, die er selbst bei Altona 93 verbracht hat, in der er fast fünf Jahre Checoach war, und man spürt: Der Club ist besonders für ihn. Immer noch. „Ich liebe diese unglaublichen Fans, ich liebe die Kultur des Clubs“, sagt er, „das gibt es so nicht nochmal im Amateurbereich“.

In der Pizzeria L'Antica wollte er sich treffen, mitten in Ottensen, Bahrenfelder Straße. Das hier ist Algan-Land. Berkan ist um die Ecke aufgewachsen, seine Sportsbar Vivo liegt, dreimal lang hinschlagen, auf der anderen Seite der Barnerstraße, der Friseursalon seines Vaters – ja, wir reden vom legendären Kanzlerbarbier Behcet Algan – ist direkt nebenan. Er begrüßt die junge Mutter mit ihren beiden Kindern am Tisch nebenan auf das Herzlichste, der Besitzer der Pizzeria ist sowieso sein Freund. Berkan Algan ist Mensch gewordenes Ottensen, da kann er inzwischen noch so in Reilingen wohnen und einen Fünftligisten in Billwerder trainieren. Dass dieses Ottensen zwei Mannschaften zu bieten hat, die er für regionalitätugentlich hält, „auch Teutonia 05 – das macht mich unfassbar stolz.“

Bei Altona 93 hat er mit Fußball angefangen. Ist zweimal als Spieler in das Ligateam zurückgekehrt und einmal als Trainer, 2015 war das, seine erste richtige Station als Übungsleiter. „Wir haben den Verein in einem maroden Zustand übernommen“

men“, sagt er, „haben das Stadion regionalitätugentlich gemacht und der alten Dame Alk noch einen schicken Rock geschenkt. Haben Aufstiege gefeiert, haben West Ham United und Huddersfield zu uns geholt.“ Tatsächlich gilt die Ära Algan als eine der spektakulärsten der Altonaer Neuzeit: Zweimal stieg er mit dem Verein in die Regionalliga auf, zweimal wurde er Hamburger Trainer des Jahres. Und holte 2019 die erste Hamburger Meisterschaft des Club seit 69 Jahren.



Friseursalon Algan in der Bahrenfelder Straße

FACTS

Premiere Altona 93 empfängt heute den ETSV erstmals zu einem Punktspiel **Renegaten** Die ETSV-Kicker Babuschkin, Monteiro, Schultiz und Boock haben AFC-Vergangenheit **Berkans Bilanz** In 153 Ligaspielen coachte Berkan Algan Altona und holte 71 Siege **507 Tage** So lange hielt die ungeschlagene Heimserie des AFC zuletzt



Wie sagt man doch gleich: Man sieht sich immer zweimal im Leben. Im modernen Fußball muss man ein „mindestens“ dazu setzen, Berkan Algan zum Beispiel, der Trainer des Eisenbahner Turn- und Sportverein, ist gleich dreimal zum AFC zurück gekommen, siehe das große Porträt in diesem Heft.

Zum Beispiel Marco Schultiz, einer der Väter der vorerst letzten Hamburger Meisterschaft von Altona 93 – er ist im Januar aus Bremen an den Mittleren Landweg gewechselt. Und natürlich Jassi Huremovic. An dessen Auftritte in Schwarz-Weiß-Rot werden sich allerdings wirklich nur noch die Älteren unter uns erinnern. Zwischen 1988 und 1992 gehörte er zum Drittligakader des AFC und hat Spuren und Eindruck hinterlassen. Inzwischen ist er 55 und Sportlicher Leiter des ETSV. Er leitet hervorragend: Der Aufsteiger hat sich in der Spitzengruppe der Oberliga längst etabliert, und gäbe es nicht diesen Club von der Griegstraße – vielleicht wäre

in Billweder, auch das Personal dafür genügt höheren Ansprüchen. Und das untermaßt die Truppe wöchentlich mit Vorstellungen in bestechender Form, anfangs März hat man auswärts in Dassendorf gewonnen. Es ist ein echtes Spitzenspiel, mit einem Hauch von Nostalgie.

der mittelfristig anvisierte Aufstieg in die Regionalliga schon in dieser Saison ein Thema gewesen. Man hat große Ambitionen



Berkan Algan und Jassi Huremovic

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

Ihre Kardiologische Praxis in St. Georg und ab Mai 2024 auch in Altona



Asklepios Klinik St. Georg
Haus K • 1. OG

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg

E-Mail: anmeldung@herz-hh.de

www.herz-hh.de



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER

Es ist nie verkehrt, Jürgen Klopp zu zitieren. Ihr wisst schon: Es ist nicht wichtig, was die Leute denken, wenn man kommt, sondern das, was sie denken, wenn man geht. Längst ein Klassiker. Aber wie war das eigentlich nochmal, als Berkan Algan vor bummelig vier Jahren seines Amtes als Chefcoach von Altona 93 enthoben wurde? Was haben die Leute da gedacht? Schwer zu sagen, die Reaktionen damals so komplex, kompliziert und leidenschaftlich wie der Mann selbst. In diesem Frühling kommt er als zum ersten Mal zurück an die AJK, als Trainer des ETSV. Wie es ihm heute mit der Entlassung damals geht, wie Algan auf Altona 93 und seine Karriere blickt – unser Porträt ab Seite 06 gibt darüber Auskunft. **Olaf Rosenthal** kümmert sich um die Zukunft des Clubs. In der Sportlichen Leitung ist der 54-jährige für die Kaderplanung und Vertragsverhandlungen zuständig. Wie das alles gerade so läuft, lest ihr im Interview auf Seite 09. Bleibt nur noch die Frage, ob Otfried Preußler, der Erfinder des **„Räuber Hotzenplotz“**, ein ewiger Nazi war oder doch eher ein Anarchist. Den Diskussionsstand fasst unsere beliebte Klosticker-Kolumne auf Seite 15 zusammen. Soll keiner sagen, wir entließen Euch ohne ein bisschen politische Bildung nach Hause.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure dreifundneunzig-Redaktion

FRISCH ZUM
ANSTOSS(EN)!



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.



VS.



Berkan Algan steht für Herz und Drama und zerbrochenes Porzellan. Jetzt kommt er als Trainer des ETSV zurück an die AJK, um gegen seinen Herzensclub zu gewinnen

DIE RÜCKKEHR DES VERSTOSSENEN SOHNES



DREIUNDNEUNZIG

EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

